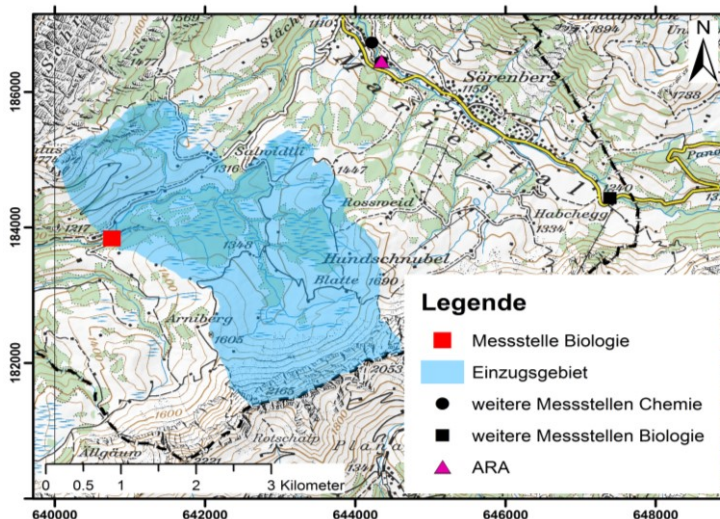


Umwelt und Energie (uwe)

Gewässerzustand Bärselbach Flühli

Messstellen-Nr. 52 Biologie



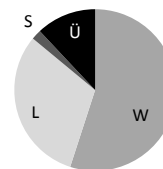
Messstelle

Zweck der Messstelle: Monitoring Wasserqualität
 Koordinaten: 640762/ 183838
 Höhenlage: 1185 m ü. M.
 Mittlerer Abfluss*: 0.42 m³/s

[* Methode Abflussmodellierung BAFU](#)

Einzugsgebiet (EZG)

Mittleres Gefälle: 37%
 Fläche total: 11 km²
 Bodenbedeckung
 Wald (W): 55%
 Landwirtschaft (L): 31%
 Siedlung (S): 2%
 Übriges (Ü): 12%



Beurteilung des chemischen Zustandes

Keine Daten vorhanden

[Weitere Informationen](#)

Beurteilung des biologischen Zustandes

Jahr	Wirbellose	Arten (Taxa)	rote Liste Arten	fremde Arten	äusserer Aspekt
2005	sehr gut	71	6	0	erfüllt
2009	gut	41	8	0	erfüllt
2013	sehr gut	51	6	0	erfüllt
2017	gut	20	2	0	fraglich

[Biologischer Zustand seit 2000](#)

Ökomorphologie der Gewässer im EZG

Keine Daten vorhanden

[Weitere Informationen](#)

Gesamtbeurteilung

Verschiedene Hangbäche vom Brienergrat vereinigen sich zum Bärselbach, nehmen das Wasser von Seitenbächen vom Salwideli auf und fliessen nach westlicher Richtung, um bei Chüblisbuelbode in die Emme zu münden. Die Emme bildet hier auf kurzem Abschnitt die Grenze zwischen den Kantonen Luzern und Bern und fliesst danach wieder im Kanton Bern weiter. Das abgelegene Einzugsgebiet des Bärselbachs wird zu 55% durch Wald und zu 31% landwirtschaftlich genutzt. Der biologische Zustand des Bärselbachs wird als gut bis sehr gut bewertet. Bei der letzten Beprobung wurden eine Steinfliegenart und eine Eintagsfliegenart gefunden, welche sich auf der Roten Liste der gefährdeten Arten befinden.

[Beurteilungsmethode: Modulstufenkonzept](#)

